

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen,

nachfolgend die aktuelle Kommentierung zur heutigen Entscheidung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Bundestages zum Tierschutzgesetz:

Zitat Thomas Schröder / Präsident Deutscher Tierschutzbund:

Die Empfehlungen der Bundesregierung zu Änderungen am Tierschutzgesetz waren schon ungenügend. Wir bedauern, dass die Regierungsmehrheit im Ausschuss die Vorschläge noch weiter verschlechtert hat. Ganz abgesehen davon, dass damit der Tierschutzgedanke auch im Hinblick auf das Staatsziel verletzt wurde, es ist auch eine Ohrfeige der Regierungsfractionen für die eigene Ministerin. Das Thema Sodomie/Zoophilie stand die letzten Tage im Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmungen. Wir begrüßen, dass endlich mit einem Verbot reagiert wird. Wir kritisieren zugleich aber scharf, dass die Regierung seit Tagen das vorgesehene Sodomieverbot offenbar nutzt, um vom Versagen in vielen ebenso dringenden Tierschutzfragen abzulenken. Peinlich ist auch, dass es nicht die Regierung oder die Regierungsfractionen selber waren, die den Handlungsbedarf bei Sodomie erkannt haben, sondern auf Wunsch des Bundesrates reagieren. Fast alle anderen Änderungsanträge des Bundesrates dagegen wurden von der Bundesregierung pauschal abgewiesen. Wenn das Tierschutzgesetz so wie vom Ausschuss empfohlen in Kraft tritt, dann bleibt es weiter für Millionen Tiere grausam. Deutschland macht sich damit auf den Weg zum Schlusslicht der Tierschutzgesetzgebung in Europa. Wir werden alles tun, dass die Wählerinnen und Wähler zur Bundestagswahl erkennen können, wie der örtliche Bundestagskandidat zum Tierschutz steht.

Hintergründe zu Kampagne „Für ein neues Tierschutzgesetz.“ finden Sie hier:
<http://www.tierschutzbund.de/tierschutzgesetz.html>

Unsere gestrige Pressemeldung zum Tierschutzgesetz finden Sie hier:
<http://www.tierschutzbund.de/5042.html>

Mit freundlichen Grüßen
Presseabteilung
Deutscher Tierschutzbund e.V.
Baumschulallee 15
D-53115 Bonn
Tel: +49-(0)228-6049624
Fax: +49-(0)228-6049641
E-Mail: presse@tierschutzbund.de

Besuchen Sie auch die Website des Deutschen Tierschutzbundes e.V.:
<http://www.tierschutzbund.de>

Wussten Sie, dass der Deutsche Tierschutzbund e.V., Europas älteste und größte Tier- und Naturschutzorganisation, keinerlei öffentliche Mittel erhält? Wussten Sie, dass wir bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben ausschließlich auf Mitgliedsbeiträge und Spenden tierliebender Menschen angewiesen sind?

Wir bitten Sie: Helfen auch Sie uns. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir für die Tiere aktiv sein.

Sie können uns online [spenden](#)
Oder überweisen Sie Ihre Spende auf das Spendenkonto des Deutschen Tierschutzbundes e.V. Nr. 40 444 bei der Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98).
Spenden sind steuerlich absetzbar – Gemeinnützigkeit anerkannt

